



Elftes Kapitel.

Verwicklungen.

Großmutter Leinert, schon mehr der Zukunftskraft zugewandt als dem Getriebe des Tages, empfand vielleicht am meisten die vermehrte Unruhe in dem sonst so stillen Häuschen. Das Zusammenrücken, die gemeinsamen Mahlzeiten, der Zulauf der Kinder, die Unterhaltung und Teilnahme an ihren mannigfaltigen Spielen im sonnigen Großmutterstübchen suchten, das alles störte ihr abgeschlossenes stilles Leben, wie sie's zuvor nie gekannt, und oft saß sie noch spät in der Nacht neben dem mächtigen Kachelofen im lederbezogenen Sorgenstuhl, die Ampel neben sich, die große Bilderbibel auf den Knien, um ungestört Stellen nachlesen zu können, die sie in jungen Jahren schon erquickt, die im Kampfe des Lebens ihre feste Stütze gewesen.

Nur selten bekam sie den Freihofser zu Gesicht, denn bei ihr ging Magdalene in treuer Geschäftigkeit